



**Porträt von Edouard Swynghedauw**  
Camille Debert  
Messing, Holz, Flachrelief  
1912

## Edouard Swynghedauw, ein Pädagoge besonderer Art

Edouard Swynghedauw wurde 1836 geboren, er ist das vierte von acht Kindern. Seine Eltern führten ein Gasthaus mit einem Kaufladen in Brouckerque. Weil er zeichnerisch begabt war, wurde er nach Lille geschickt, um an der Schule der Schönen Künste ausgebildet zu werden, und er wurde Zweiter beim Preis von Rom.

Entsprechend dem testamentarischen Willen von Benoît de Puydt eröffnete 1861 die Akademie für Zeichnung, Malerei und Architektur und es war Edouard Swynghedauw, der dort 1862 als Professor und Direktor ernannt wurde.

Seine soliden Kenntnisse in Architektur und dekorativen Künsten verbunden mit seiner entschlossenen, gefühlvollen aber anspruchsvollen Persönlichkeit ermöglichten es ihm, zahlreiche junge Menschen an die Kunst heranzuführen, mit Zeichenkohle und Pinsel umzugehen.

Er hatte als Schüler junge Bailleuler wie Pharaon De Winter, Henri und Julien Deturck, Camille Debert oder Emile Salomé.

Getreu den Wünschen des Gründers, der "[seinen] Geburtsort mit einer Einrichtung, die für alle bestimmt war, aber in erster Linie nützlich und wahrhaftig erforderlich für die Handwerker, die [er] besonders mochte, ausstatten" wollte, zählte er zu seinen Schülern auch die Handwerkskinder: Fassbinder, Seifenfabrikanten, Samenhändler, Endivienpflanzer, Ziegeleiarbeiter, Weber oder Gastwirte.

Während des Jahres 1883/1884 war der jüngste Schüler sein Sohn Géry mit 7 Jahren, der älteste Henri, Sohn von Polizeikommissar Jules Guyot, mit 19 Jahren.

Immer noch aktiv, zählt die Zeichenschule heute drei Professoren, sechs Kurse für Kinder und einen für Erwachsene.

3 Octobre 1882  
Singuentia Dreyfus âgé de 12 ans admis le 10 Décembre 1882  
né à Bailleul, fils de feu Louis, cantonnier à Bailleul,  
rue Des Choux, N° 9

		OBSERVATIONS.
OCTOBRE.	7, 14, 15, 16, 19, 24, 25, 27.	
NOVEMBRE.	2, 7, 11, 11, 18, 23, 24, 27.	
DÉCEMBRE.	1, 2, 3, 6, 12, 13, 15, 16, 19, 20, 23, 24, 29, 30.	
JANVIER.	9, 15, 17, 19, 20, 25, 26, 27, 30, 31.	Manque depuis le 17 Janvier 1883
FÉVRIER.		
MARS.		terminé le 17 Mars 1883

**Rufsheft von die  
Zeichnungsschule Benoît De  
Puydt**  
1882, Bailleul

## Ein Konservator, der sich um die Zukunft der Sammlungen sorgt

1881 nahm Edouard Swynghedauw die Aufgabe als Konservator des Museums an, im Anschluss an den Weggang von Monsieur Allo.

Die Erhaltung des Museums wurde dann viel professioneller als zu der Zeit, in der der Freund des Verstorbenen die Verantwortung für das Museum hatte.

Er verfasste das zweite Bestandsverzeichnis des Museums, indem er die detaillierten Beschreibungen der anfänglichen Sammlung vervollständigte und die seit der Eröffnung der Einrichtung unerwartet eingetroffenen Stiftungen und Vermächtnisse hinzufügte.

Das Museum besitzt Landschaftszeichnungen in Bleistift und Familienporträts, die er gemalt hat.

1912 feierte die Gemeinde 50jährige Amtsbekleidung von Edouard Swynghedauw als Kopf der Akademie. Seine ehemaligen Schüler zollten ihm Tribut: Julien Deturck zeichnete sein Porträt mit einem Rötelstift und Camille Debert verwirklichte es als messingartiges Medaillon.

Nach dem 1. Weltkrieg, der die Stadt zu 98 % zerstörte, kontaktierte ihn Bürgermeister Natalis Dumez, um die vom Museum erlittenen Verluste zu bemessen. Man fand lediglich den ersten, unvollständigen Entwurf von seinem sorgfältig ausgearbeitetem Bestandsverzeichnis.



**Porträt von Frau Marie-Thérèse  
Vergriete-Swynghedauw**  
Edouard Swynghedauw  
Öl auf Leinwand  
1876, Bailleul